

# „Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin!“

Ein Wort zur bevorstehenden Weihe  
**der Gesamt-KJB**  
an das Unbefleckte Herz Mariens

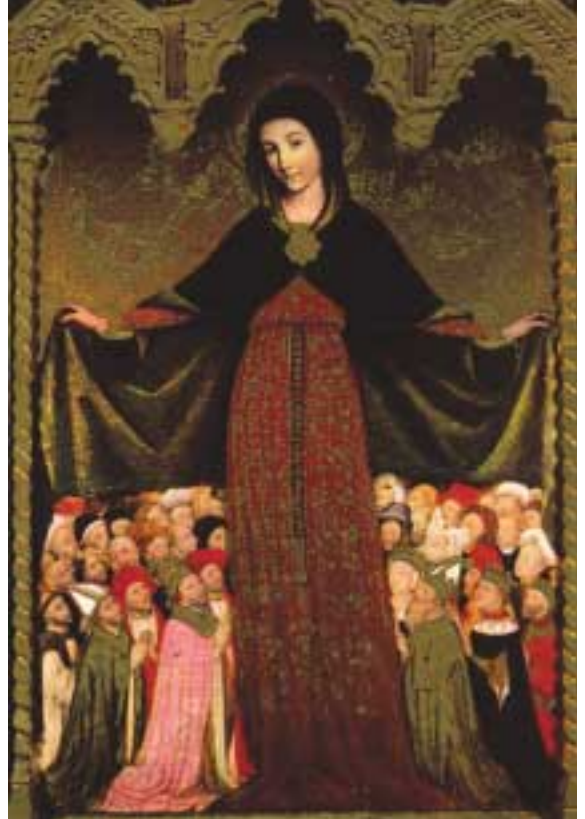
Liebe KJB-ler,  
wir werden am kommenden 04./05. September in Fulda die Gesamt-KJB dem Unbefleckten Herzen Mariens weihen. Ich freue mich darauf, und ich hoffe und denke, daß auch Ihr euch darauf und darüber freut.

Es muß dies für uns alle ein äußerst wichtiges Datum in der Geschichte der KJB sein; ein Datum der Rücksbesinnung auf über 25 Jahr KJB unter dem Banner der Gottesmutter, ein Datum der bewußten Anerkennung ihrer Gnadenmittlerschaft für unsere KJB gerade jetzt und in der heutigen Zeit, und ein Datum der Orientierung und Zielsetzung unserer KJB für und in die Zukunft hinein. Dieser Tag muß für uns alle unbedingt bedeuten, daß wir in der KJB nun ein ganz konkretes Ziel und einen ganz konkreten Plan umsetzen und verwirklichen wollen. Und dieser Plan bzw. diese konkrete Zielsetzung heißt:

**die Andacht und die Verherrlichung des Unbefleckten Herzens Mariens als das Mittel zur Rettung unserer Seelen und der vieler anderer.**

## 1. Wichtigkeit der Weihe!

Mögen andere denken, daß eine Andachtsform mit Weihe wie die zum Unbefleckten Herzen Mariens dem Belieben des Einzelnen freigestellt sei wie die Andachten zu anderen Heiligen, wir müssen davon überzeugt sein, daß sie eine ganz andere, eine viel größere Wichtigkeit hat. Sie ist das Heilmittel für unsere Zeit, wie es Maria in Fatima betont hat, und sie hat auch noch betont, daß es das *letzte* Heilmittel sei, das der Himmel den Menschen gibt:



**„Wenn wir dieses letzte Mittel ablehnen, werden wir die Verzeihung des Himmels nicht mehr erlangen!“**

(Schwester Lucia in einem Interview mit P. Fuentes)

Darum bedeutet die Weihe für uns, daß wir die Stimme des Himmels nicht überhören, sondern uns auf diese Andacht verpflichten, zum Heil unserer Seelen.

## 2. Erwartungen!

Wenn wir also alle von der Wichtigkeit dieser Weihe überzeugt sind, dann heißt das auch, daß wir viel von dieser Weihe, vieles, sehr vieles erwarten: viele Gnaden, das Wohlgefallen Gottes, den Schutz Seiner reinsten Mutter, ihre Hilfe und Führung in dieser schweren Zeit. Das alles und noch viel mehr erwarten und erhoffen wir vom Himmel. Wir erhoffen es mit größter Zuversicht und Berechtigung. – Warum?

Weil wir durch diese Weihe die Bitten, die unsere himmlische Mutter in Fatima gestellt hat, erfüllen. Wer ihre Bitten erfüllt, der erhält von ihr

auch mit absoluter Sicherheit den Lohn. Der Lohn aber sind Gnaden über Gnaden (weil Sie ja die Mittlerin *aller* Gnaden ist) und sogar die Gnade des ewigen Lebens:

**"Wer die Andacht zu meinem Herzen pflegt, dem verspreche ich das Heil!"**

(Unsere Liebe Frau in Fatima)

Das ist das Größte! Einen größeren Lohn gibt es nicht. Welch herrliche Erwartung!

### 3. Verpflichtungen!

Eine Weihe, wie z.B. auch die Priesterweihe, ist immer eine wunderschöne und auch eine ernste Sache zugleich. Darum muß uns unbedingt vor diesem Tag, an und vor allem auch nach diesem Tag der Weihe der Gesamt-KJB an das Unbefleckte Herz Mariens bei aller Schönheit der Zeremonie und der Einigkeit aller unter ihrem Schutzmantel der Ernst dieser Weihe klar sein. Wir müssen unbedingt beachten, daß die Weihe auch *gelebt* werden muß, sonst wird sie uns gar nichts bringen. Maria soll an einem anderen Orte ganz deutlich gesagt haben, daß eine Weihe, die nicht gelebt wird, eine schwere Verantwortung für die Pflichtvergessenen bedeutet.

**Also: Weihe ohne Umsetzung, d.h. eine nicht gelebte Weihe ist sinnlos.**

Ich will und muß es darum noch einmal betonen: wenn wir uns Maria weihen, dann wollen wir alle, ganz bewußt,

- \* sie als unsere Mutter anerkennen,
- \* ihre Kinder sein,
- \* ihren Schutz erfahren,
- \* ihre fürbittende Allmacht uns zusichern.

Schön! Gut! Wunderbar!

Aber ist das alles?

Wollen wir nur die Hand ausstrecken, uns nur bedienen lassen, und nicht auch selbst ihr dienen? Wiederum nur Bedienungsmentalität? Eine Weihe darf nie einseitig sein! Viele Beispiele aus der Kirchengeschichte zeigen immer wieder, daß

Maria dem hilft, der zu ihr kommt, sich an sie wendet, der ihr wieder treu dient, der ihren Willen wieder erfüllen will. Das heißt und muß für uns heißen: die Andacht zu ihrem Herzen *leben*.

### 4. Wie die Weihe leben?

Drei konkrete Dinge gibt uns Maria in Fatima an, die zur gelebten Weihe gehören, und die müssen darum auch in der KJB umgesetzt und gelebt werden:

**\* Gebet, viel Gebet zur Rettung der Seelen, (an erster Stelle der Rosenkranz);**

**\* Sühne und Opfer für die Beleidigungen Gottes und des Unbefleckten Herzens Mariens (verbunden mit dem von Maria selbst erbetenen Stoßgebet "O Jesus, das tue ich aus Liebe zu Dir ..." und den Herz-Mariä-Sühnesamstagen).**

**\* Anständige Kleidung sowohl für Jungs wie für Mädchen ("Es werden Moden aufkommen, die den Herrn sehr beleidigen!")**

Meine lieben KJB-ler, wollen wir doch unbedingt sein: gute, gehorsame Kinder unserer Mutter, die ihre Stimme auch gerne hören, und das befolgen, wozu sie uns so eindringlich ermahnt. Leben wir es, Kinder Mariens zu sein, leben wir so, daß wir ihr Herz erfreuen. Dann wird aus diesem Herzen uns Segen und Hilfe zuteil, wie sie es uns versprochen hat, dann wird dieses Herz triumphieren und uns das Heil erlangen.

Mit den besten Segenswünschen und in großer Vorfreude auf die kommende Weihe der Gesamt-KJB an das Unbefleckte Herz Mariens grüßt Euch

Euer

*Euer Pastor Helmut F. Truttmann*